

VERHÄLTNISBESTIMMUNGEN

11

Katholisch, ehrlich und intelligent? – Sichtung der neueren Überlegungen zum Grenzbereich zwischen Theologie und Naturwissenschaften

11

1. Vorbemerkung

11

2. Kategorien zur Verhältnisbeschreibung

11

2.1 Die monistische Variante

11

2.2 Die dualistische Variante

12

2.2.1 Die dualistische Variante in der Theologie

12

2.2.2 Die dualistische Variante in der Naturwissenschaft

12

3. Die dialogische Variante in Theologie und Naturwissenschaft

13

3.1 Die dialogische Variante (unverdächtig konventionell)

14

3.2 Die dialogische Variante (leicht „häresieverdächtig“)

15

Schöpfung als Evolution – Evolution als Schöpfung? Vom faulen Frieden in einem Jahrhundertkonflikt

17

1. Abgrenzungs- bzw. Selbstimmunisierungsmodelle

17

2. Integrations- bzw. Vereinnahmungsmodelle

21

Apartheid des Denkens? – Das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft

27

1. Die Ausgangssituation

27

2. Problematische Positionen für den Dialog

28

2.1 Naturalistischer Exklusivismus

28

2.2 Metaphysischer Inklusivismus

28

2.3 Naturalistischer Inklusivismus

29

2.4 Strikte Trennung

29

3. Postulate für das Miteinander

30

3.1 Ergebnisoffener Dialog

30

3.2 Interdisziplinäre Kontextualisierung

31

3.3 Theologie als Stör- und Steuerfaktor

31

4. Ein Denkmodell zur Verhältnisbestimmung

32

BESTREITUNGEN UND UMDEUTUNGEN VON RELIGION

35

Das Münchhausen-Trilemma der Erkenntnis im kritischen Rationalismus und die Gottesfrage

35

1. Das Münchhausen-Trilemma und die Grundlagen des kritischen Rationalismus

35

2. (Fehl-)Leistungen der Theologie aus der Sicht Hans ALBERTS

37

3. Anfragen an den kritischen Rationalismus aus theologischer Sicht

40

Theologie und Religiosität im Lichte der Evolutionären Erkenntnistheorie

45

1. Metaphysik – ein refugium ignorantiae?

45

2. Platzanweisungsversuche für Theologie

46

3. Startpunkt Mesokosmos

48

4. Neue Nootope

49

5. Ein Ort für Theologie?

50

Eine Kritik der Evolutionären Erkenntnistheorie	52
1. <i>Das Kausalitätskonzept – seine Grenzen und seine Möglichkeiten</i>	52
2. <i>Das Finalitätskonzept – die Auseinandersetzung um Teleologie und Teleonomie</i>	55
<u>ENTSTEHUNG VON RELIGION</u>	58
Religiosität – ein Produkt der Evolution?	58
1. <i>Die Religiosität als selektionsprämiertes Verhalten</i>	59
2. <i>Die Religiosität und das Passungsproblem</i>	61
Wie entsteht Religion? Kritische Sichtung der Position Alfred North WHITEHEADS	66
1. <i>Biographische Hinweise zur Person Alfred North WHITEHEADS</i>	66
2. <i>Die Position WHITEHEADS</i>	66
2.1 <i>Etappen oder Niveaus der Religionsentwicklung</i>	67
2.2 <i>Vom Solitärsein zur Universalität</i>	68
2.3 <i>Die Bedeutung des Dogmas</i>	69
2.4 <i>Das Gottesbild WHITEHEADS</i>	70
3. <i>Kritische Anfragen zu WHITEHEAD</i>	72
3.1 <i>Das Problem der Rezeption</i>	72
3.2 <i>Die Frage nach den Fakten</i>	72
3.3 <i>Die Stadien der Religionsentwicklung</i>	73
3.4 <i>Solitärsein und Weltbewußtsein</i>	73
<u>BIOLOGISCHE ASSISTENZ ZUR THEOLOGISCHEN KONSISTENZ</u>	75
„Mutter Natur“ und/oder „Gottvater“? – Zur Sinndeutung von Evolution nach TEILHARD DE CHARDIN	75
1. <i>Verortung des Themas</i>	75
1.1 <i>Die religionspädagogische Relevanz des Themas</i>	75
1.2 <i>Zur Relevanz der Theorie TEILHARD DE CHARDINS für die vorliegende Fragestellung</i>	75
1.3 <i>Kurze methodisch-didaktische Vorüberlegungen</i>	76
2. <i>Sinndeutung von Evolution</i>	76
2.1 <i>Die geistesgeschichtliche Ausgangssituation</i>	76
2.2 <i>Zur Biographie TEILHARDS</i>	77
2.3 <i>Das Denksystem TEILHARD DE CHARDINS</i>	78
2.3.1 <i>Das Komplexitätswachstum als Ariadnefaden der Evolution</i>	78
2.3.2 <i>Die Etappen der Evolution: Geosphäre, Biosphäre, Noosphäre</i>	80
2.3.3 <i>Das Ziel der Evolution: Der Punkt Omega</i>	81
2.4 <i>Fazit</i>	83
Zeitschöpfung – Schöpfungszeit? Strenge Gegenwart oder Von der Zeitlichkeit zur Zeitlosigkeit	84
1. <i>Skizze des Problems</i>	84
1.1 <i>Problemlose creatio ex nihilo</i>	84
1.2 <i>Problematische creatio continua</i>	84
2. <i>Der Ansatz beim Begriff der Gegenwart</i>	85
2.1 <i>Der Versuch einer neurophysiologischen Fixierung von Gegenwart</i>	86
2.2 <i>Der Versuch einer physikalischen Fixierung von Gegenwart</i>	86
2.3 <i>Die vertikale Dignität der Gegenwart</i>	87
3. <i>Creatio continua und strenge Gegenwart</i>	88
3.1 <i>Schöpferische Gegenwart</i>	88
3.2 <i>Vergangenheit als Gegenstandsbereich der Naturwissenschaft</i>	89
3.3 <i>Die Frage der Zukunftsprognosen</i>	90

4. Die Einheit der creatio	91
5. Fazit: Creatio continua als creatio ex nihilo – die Zeitschöpfung ohne Schöpfungszeit	93
Auferstehung am Jüngsten Tag als Auferstehung im Tod. Zur Analyse einer falschen Alternative	95
1. Die Ausgangslage oder Ein Kaleidoskop der Begriffe	95
2. Das Vorstellungsmodell von Auferstehung am Jüngsten Tag	96
3. Das Vorstellungsmodell von Auferstehung im Tode	98
4. Zusammenfassende Beurteilung der Modellvorstellungen	101
5. Versuch einer Problemlösung	102
Jesu Männlichkeit oder Jesu Menschlichkeit? – Die „naturalis similitudo“ – ein untaugliches Argument gegen die Frauenordination	106
1. Einführung	106
2. Zur Argumentationsstruktur von „Inter insigniores“	107
3. Die genauere Darlegung des Arguments der „naturalis similitudo“	108
4. 'Biologia ancilla theologiae' – Biologische Überlegungen zum Begriff „naturalis similitudo“	109
4.1 Ebene der Chromosomen	109
4.2 Ebene der Gene	110
4.3 Transfusions- und Transplantationsmedizin	111
5. Erste theologische Konsequenzen	111
6. Die „naturalis similitudo“ und das Handeln „in persona ecclesiae“	113
7. Fazit	113
Theologie und Frömmigkeit – Gedanken über eine schwierige Beziehung	115
1. Bösertige Annäherung ans Thema oder „Mea culpa“	115
2. Was ist Theologie?	115
3. Was ist Frömmigkeit?	116
3.1 Hinweis zur Begriffsgeschichte	116
3.2 Spiritualität als Ersatzbegriff	117
3.3 Begriffsabgrenzung	117
4. Problematische Verhältnisbestimmung von Theologie und Frömmigkeit	118
4.1 Die Theologia tripartita	118
4.2 Wechselseitige Vorurteile	118
5. Versuch einer Verhältnisbestimmung von Theologie und Frömmigkeit	119
5.1 Das Bild vom Leib	119
5.2 Das Bild vom Weg	120
5.3 (Vorläufiges) Fazit	121
<u>GRENZBESTIMMUNGEN</u>	122
Noch Tier oder schon Mensch? – Biologische und theologische Überlegungen zum Rubikon der Hominisation	122
1. Ethologische Betrachtung rezenter höherer Primaten (historischer Querschnitt)	122
2. Phylogenetische Betrachtung der Hominiden (prähistorischer Längsschnitt)	124
3. Versuch einer Deutung des empirischen Befunds	128
Klonisch krank? Oder: „Den Teufel wird man nie erwischen...“. Über das „therapeutische Klonen menschlicher Embryonen“	132
1. Zum Begriff des „therapeutischen Klonens“	132

2. <i>Menschliche Embryonen als Forschungs- und Therapiematerial?</i>	133
3. <i>Nutzung pluripotenter Stammzellen zu Therapie Zwecken</i>	133
4. <i>Leitsätze zum Thema Biotechnologie aus philosophisch-theologischer Perspektive</i>	135
Die menschliche Natur – der natürliche Mensch. Eine Ansicht aus biologischer Perspektive	138
1. <i>Annäherung an den Begriff Natur</i>	138
1.1 Janusköpfige Struktur von Natur	138
1.2 Die Unschärfe des Begriffs menschliche Natur und natürlicher Mensch	139
2. <i>Eingriffe in, Zugriffe auf die menschliche Natur</i>	140
2.1 Die menschliche Natur als biomedizinisches Interventionsfeld	140
2.2 Die Zielproblematik: Absichtsvolle Ziellosigkeit – ziellose Absichtsfülle	141
2.3 Der natürliche Beginn des Menschen	143
3. <i>Prekäres Fazit der gegenwärtigen Forschungssituation</i>	144
Der Mensch – schon zu Beginn am Ende? Wi(e)der die Schwindsucht bio-ethischer Standards	145
1. <i>Kurze Skizze der Situation</i>	145
2. <i>Argumentationsstränge oder Dursetzungsstrategien zur Aushebelung ethischer Ansprüche</i>	146
2.1 Das Argument biotechnologischer Rückständigkeit	146
2.2 Das Argument aus der Perspektive des Abtreibungsrechts	146
2.3 Das Argument der Nutzung internationaler Forschungsergebnisse	147
2.4 Das Therapieargument	147
3. <i>Kriterien für Menschsein</i>	148
3.1 Das Argument der Zugehörigkeit des Embryos zur Spezies Homo sapiens	148
3.2 Das Argument kontinuierlicher Entwicklung vom embryonalen zum adulten Menschen	149
3.3 Das Argument der Potentialität des menschlichen Embryos	150
3.4 Das Argument der Identität	150
4. <i>Fazit</i>	152
Der Beitrag der Naturwissenschaften zur natürlichen Theologie und Gotteserkenntnis	153
1. <i>Vorbemerkung</i>	153
2. <i>Das Anliegen der natürlichen Theologie und Gotteserkenntnis</i>	153
2.1 Die Dogmatische Konstitution Dei Filius	154
2.2 Nähere Überlegungen zum Wortlaut	156
2.3 Erste Folgerung: Naturwissenschaftliches Mitspracherecht	157
3. <i>Charakteristik der naturwissenschaftlich induzierten Gotteserkenntnis</i>	158
3.1 Der merkmalsarme, (heils)geschichtslose Gott?	158
3.2 Der Gott jenseits aller finiten Größen? Oder: Der Gott, auf den die Grenze verweist?	159
3.3 Naturwissenschaft, die ein Umfassenderes über sich erkennt, aus dem sie sich ausschließt?	162
3.4 Der Gott aus den umfassenden naturwissenschaftlichen Theorien?	163
4. <i>Fazit: Naturwissenschaftlich induzierte Evolution der Reflexion auf Religion</i>	165
Literaturverzeichnis	167
Abkürzungsverzeichnis der Nachschlagewerke	172
Sachregister	173
Personenregister	175
Verzeichnis der Erstveröffentlichungen	177